

asl

Arbeitsgemeinschaft für
Suchtvorbeugung und
Lebensbewältigung

Personal

Prävention

Beratung

Netzwerk

Öffentlichkeit

Ausblick



Tätigkeitsbericht 2022

Inhalt

Die ASL.....	S. 3
• Ziel der ASL	
• Zielgruppe	
• Öffnungszeiten	
Personal.....	S. 4
• Personalressourcen	
• Arbeitsverteilung	
Prävention.....	S. 7
• in der Schule	
• in der Familie	
• in der Gemeinde	
Beratung.....	S. 20
• Reduktion – Einstieg zum Ausstieg	
• Selbsthilfegruppe	
• Suchtsprechstunden	
• Niederschwellige Beratung	
• Rauchersprechstunde	
• Raucherentwöhnung/Kurs	
• Rauchercoaching/Einzelgespräch	
• Begleitung von Straftätern	

Weiterbildung.....	S. 26
• Aus- und Weiterbildungen / Workshops der Mitarbeiter	
• Praktikumsbegleitung	
• Weiterbildung: Umgang mit schwierigen Klienten	
Öffentlichkeitsarbeit.....	S. 29
• Öffentliche Auftritte (medial und repräsentativ)	
Netzwerkarbeit.....	S. 32
• euPrevent – Social Norms Approach	
• Beiräte	
Ausblick 2023/2024.....	S. 35

Die ASL

Ziel der ASL

Die VoG Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung und Lebensbewältigung (ASL) hat zur Zielsetzung, den Suchtgefahren vorzubeugen und Wege zur Lebensbewältigung und gesunder Lebensqualität ohne „Drogen“ (im weitesten Sinne des Wortes) in allen Lebensmilieus (Familie – Schule – Gemeinde – Freizeit – Arbeitsplatz) aufzuzeigen und dort zu fördern. Suchtvorbeugung muss gesamtgesellschaftlich angesetzt werden.

Zielgruppe

Die Fachkräfte der ASL haben im Jahr 2022 innerhalb einer Gesamtarbeitszeit von 3.392 Arbeitsstunden 85% dieser Zeit direkt mit Klienten gearbeitet.

Dabei wurden analog **3.242 Bürger** der DG erreicht und **digital** (Facebook, Instagram und Webseite ‚ASL‘) **2.398 Personen**.

Unsere Webseiten „ASL“ und „Kindersuchthilfe“ hatten insgesamt 13.154 Seitenaufrufe.

Diese Kennzahlen gehen auf die zeitweilige Schließung der Schulen für Drittpersonen zurück. Viele Präventionsstunden sind aus diesem Grund in den Schulen abgesagt worden. Die Beratung fand auch im Jahr 2022 unter Einhaltung der Hygieneregeln in den Räumen der ASL statt.

Ebenfalls wurde das Interreg-Projekt erfolgreich medial umgesetzt.

Die beiden pädagogisch begleiteten Ferienangebote konnten auch durchgeführt werden.

Öffnungszeiten

Montags bis freitags: 8.30-15.30 Uhr

Tel: 087/74.36.77 - E-Mail: asl@skynet.be

Personal

Personalressourcen

Das Team setzt sich im Jahr 2022 wie folgt zusammen:

- 1 Geschäftsführerin (38 Std./Woche)
- 1 Sozialpädagogin (4 Std./Woche)
- 1 Projektleiterin (38 Std./Woche)
- 1 Sekretärin (25 Std./Woche)

Jede Mitarbeiterin hatte spezifische Schwerpunkte, offizielle Zuständigkeiten gab es jedoch intern nicht, so dass jeder bei Bedarf auch den Bereich der Kolleginnen bedienen konnte.

Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen



Carolin Scheliga – Geschäftsführerin, Projektkoordinatorin, Schulprävention, Einzelberatung, Öffentlichkeitsarbeit, euPrevent/SNA



Renate Keutgen – Leitung der Selbsthilfegruppe



Viviane Keutgen – Schulprävention, Beratung für den Süden der DG,
Suchtsprechstunden, euPrevent/SNA



Yvonne Pitz – Sekretärin

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind:

Michel Evens – Roland Gilson – Philippe Hilligsmann – Brigitte Piel – Helmut Biegmann – Ferdy Leusch

Honorarkräfte:

- für Elterntraining: 1 Person
- Referenten + Kinderbetreuung der familienpädagogischen Angebote
- Buchhalter

Ehrenamtliche:

- Lehrer
- Fahrer zu Therapien/Entgiftungen
- Mitorganisatoren der Selbsthilfegruppe
- Praktikanten

Arbeitsverteilung

- **Arbeitsverteilung Fachkräfte**

Die Fachkräfte waren maßgeblich mit der Planung und Unterstützung der Projekte, der Erstellung von Flyern, der Öffentlichkeitsarbeit, der Umsetzung der familienpädagogischen Angebote und der Budgetberechnung von neuen Projekten beschäftigt. Die Fachkräfte bieten unter anderem auch Beratungen, Informationen und Fortbildungen an, führen Schulprojekte selbstständig oder als Partnerorganisation aus, stellen Materialien anderen Institutionen zur Verfügung und geben telefonische Auskunft zu suchtrelevanten Fragen. Darüber hinaus sind sie Teil eines kommunalen, lokalen, regionalen und euregionalen Netzwerks aus Partnerorganisationen und Institutionen der Bereiche Gesundheit, Bildung und Soziales.

- **Arbeitsverteilung Sekretärin**

Die Sekretärin der ASL war im Jahr 2022 zu 85% für Sachbearbeitung, Buchhaltung, Informationsaustausch zu Kollegen und externen Kooperationspartnern, Unterstützung und Einteilung des Fachpersonals, Aktualisierung der Homepage, Erstellung von Flyern, Abrechnung der familienpädagogischen Angebote und als Servicezentrale der ASL verantwortlich.

15% hat sie direkt an der Planung, Durchführung und Auswertung der einzelnen Projekte mitgewirkt.

Prävention

Die auf den Grundsatz der “Prävention” basierende Gesundheitsförderung richtet sich nicht nur an einzelne Menschen, Personengruppen und ihr individuelles Gesundheits- oder Risikoverhalten, sondern an das ganze System. Die gesamte Gesellschaft wird in den Prozess der Gesundheitsförderung mit einbezogen.

Prävention in der Schule

Wie in den vergangenen Jahren sind die Anforderungen und Ansprüche an das Bildungssystem kontinuierlich gestiegen. Die Schule soll neben der Vermittlung kognitiver Inhalte auch einen Erziehungsbeitrag leisten, Werte vermitteln, zur Selbstständigkeit erziehen und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und Jugendlichen fördern.

In diesem Aufgabenspektrum hat die Suchtprävention einen wichtigen Platz. Die Schule soll nicht nur Lernort, sondern auch sozialer Lebensraum sein. Weil keine andere Institution so lange und so verlässlich Zugang zu allen Kindern und Jugendlichen bietet, können gerade hier die zeitgemäßen, suchtpreventiven Konzepte, die auf Kontinuität bauen und langfristig angelegt sind, durchgeführt werden.

Die ASL-Aktivitäten in dem Bereich umfassten folgende Maßnahmen:

- **KoPS-Projekt**

KoPS steht für Kommunikation, Prävention und Sicherheit. Das Projekt findet in Zusammenarbeit mit der Polizei statt.

Die Präventionsarbeit dient dazu - neben Aufklärung über Rechte, Pflichten, Safer-Use und Gefahren - die Aufmerksamkeit auf die verschiedenen Kontaktstellen zu lenken, bei denen sich die Schüler melden können, falls sie Probleme haben.

Im ersten Sekundarschuljahr beschäftigen sich die Schüler mit Themen wie Gewalt, Vandalismus, Diebstahl, Abzockerei, Mobbing, Cybermobbing, Zivilcourage und legalen Drogen. Die Jugendkriminalität wird von der Polizei in zwei Unterrichtsstunden pro Klasse erörtert.

Die Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung und Lebensbewältigung behandelt das Thema legale Drogen in zwei Unterrichtsstunden.

Im Anschluss an den Unterricht wird das Wissen der Schüler des ersten Sekundarschuljahres in einem Sicherheitsquiz getestet. Es treten fünf Schüler pro Klasse schulintern gegeneinander an. Die Siegermannschaften der verschiedenen Schulen treffen später im sogenannten Quizfinale aufeinander.

Im zweiten Sekundarschuljahr referiert die ASL während zwei Unterrichtsstunden pro Klasse über das Thema illegale Drogen.

Im Schuljahr 2022/2023 hat das Projekt im Robert-Schuman-Institut, in der Pater-Damian-Sekundarschule, im César-Franck-Athenäum und im Königlichen Athenäum Eupen stattgefunden.

Es haben insgesamt 27 Klassen (473 Schüler) im ersten Sekundarjahr und 27 Klassen (462 Schüler) im zweiten Sekundarjahr teilgenommen.

- **Klettern statt Kiffen**



Es haben insgesamt 220 Schüler an der Aktion „Klettern statt Kiffen“ in der IRMEP teilgenommen. Davon waren 100 Schüler aus dem Robert Schuman Institut, 20 Schüler aus dem Teilzeitunterricht Eupen, 32 Schüler aus dem Bischöflichen Institut Büllingen und 68 Schüler aus dem César-Franck-Athenäum in Kelmis.

Diese erhielten die Möglichkeit, durch das Abseilen und den Death-Ride (einem Sprung aus dem Fenster in die Tiefe), auch ohne den „Kick von außen“ an ihre Grenzen zu stoßen. Diese Veranstaltung fand bereits zum 15. Mal statt.

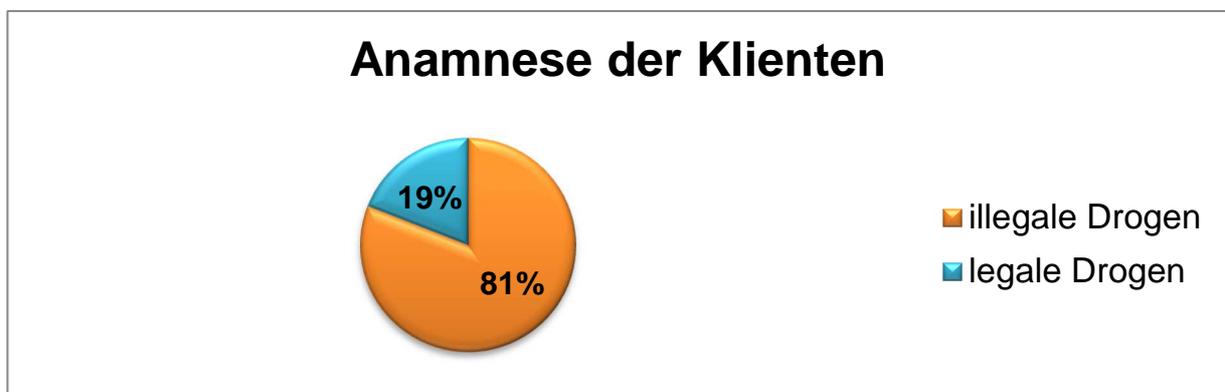
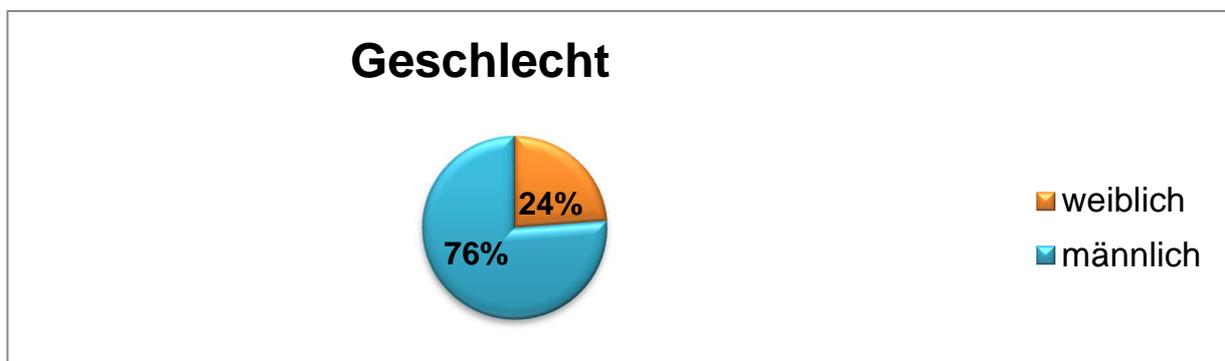


- **Beratungsgespräche im RSI und ZFP**

Die Beratungsgespräche haben in 2022 insgesamt 19 Mal im RSI, 6 Mal im ZFP und 3 Mal in der ASL stattgefunden. 21 Schüler haben die Sprechstunden in Anspruch genommen, davon waren 16 männlich und 5 weiblich. Das Alter lag zwischen 13 und 18 Jahren. Es wurden insgesamt 87 Gespräche geführt, das ergibt einen Durchschnitt von 3-4 Schülern pro Sprechstunde.

Die Problematik lag bei 17 Schülern im illegalen Bereich und bei 4 Schülern im legalen Bereich.

Die Schüler wurden durch die Schule (Kaleido, Erzieher, Direktion) und die Eltern an die ASL vermittelt.



- **Nicht wegsehen bei Drogen**

Die ASL war 2022 zusammen mit den beiden Polizeizonen der DG innerhalb des Projekts des ROTARY Clubs Ostbelgien „Nicht wegsehen bei Drogen“ aktiv. Leider auch hier in eingeschränkter Form, geschuldet der ausklingenden Planungsunsicherheit durch die Pandemie.

Das vorgesehene Programm musste angepasst werden. Die Dynamik des Programms soll 2023-2024 wieder aufleben. Planung und Aktionen wurden bereits Ende 2022/Anfang 2023 wieder in Angriff genommen.

- **Animation Wartezeit Kaleido**

Während der Wartezeit der Schuluntersuchung von Kaleido im 5. Primarschuljahr und im 1. Sekundarschuljahr führen wir unterschiedliche Animationen durch.

Im 5. Schuljahr hat die ASL ein Spiel nach dem Vorbild 1, 2 oder 3 konzipiert, mit Fragen zu den Themengebieten: Ernährung, Bewegung, Mobbing, Medien und Tabak.

Für das 1. Sekundarschuljahr werden Fragen zu den Themen Alkohol und Nikotin gestellt.

Die Effizienz dieser Methode ist, dass die Schüler spielerisch und interaktiv an diese Themen herangeführt werden und sich wirkungsvoll mit diesen Themen auseinandersetzen.

Im Schuljahr 2022/2023 hat die Animation in insgesamt 12 Primarklassen (213 Schüler) der GS Eynatten, GS Raeren, GS Lichtenbusch, GS Kettenis, GS Hauset, SGO und PDG sowie in 18 Sekundarklassen (335 Schüler) der BIB, BS/TI Sankt Vith, MG Sankt Vith und im KA Sankt Vith stattgefunden. Es wurden 548 Schüler erreicht.

- **Endarbeitsbetreuung**

Die ASL hat im Jahr 2022 folgende Schüler begleitet:

- 2 Schülerinnen des 6. Jahres der Maria-Goretti Sankt Vith zum Thema „Cannabiskonsum bei Jugendlichen in der DG“
- 1 Abiturientin des Bischöflichen Institutes Büllingen zum Thema „Cannabis/Partydrogen“
- 1 Endarbeit einer Schülerin der PDS zum Thema „Obdachlosigkeit“

Teilnehmende Schulen an den verschiedenen Präventionsangeboten:

➤ Sekundar

Maria-Goretti-Institut Sankt Vith	Wartezeit Kaleido – Medienkonsum – 1. Jahr	12., 13., 18., 19., 23. + 24. Januar 2023 112 Schüler
Bischöfliches Institut Büllingen	Prävention zum Thema „Cannabis“ – 3. Jahr	24. März 2022 39 Schüler
	Prävention zum Thema „Alkohol“ – 2. Jahr	24. März 2022 17 Schüler
	Prävention zum Thema „Alkohol“ – 5. Jahr	28. März 2022 41 Schüler
	Prävention zum Thema „Alkohol“ – 2. Jahr	28. März 2022 15 Schüler
	Wartezeit Kaleido – Medienkonsum – 1. Jahr	27. September 2022 20 Schüler
Internationale deutsche Schule Brüssel iDSB	Prävention zum Thema: „Alkoholkoffer + Wenn Finn kiff“ – 3. Jahr	28. April 2022 38 Schüler
Königliches Athenäum Eupen	Suchtsack 3. Jahr	06. und 07. Dezember 77 Schüler
Königliches Athenäum Sankt Vith	Wartezeit Kaleido – Medienkonsum – 1. Jahr	26., 28. Oktober + 18. November 2022 68 Schüler
Robert-Schuman-Institut Eupen	Prävention zu illegalen Drogen 3. Jahr	5. Mai 2022 16 Schüler
Teilzeitunterricht Eupen	Prävention zum Thema Lebendige Bibliothek und Sucht im weitesten Sinne	27. April 2022 und 13. Oktober 2022 18 Schüler
Zentrum für Aus- und Weiterbildung in Sankt Vith	Prävention zum Thema „Suchtweg“ – 2. Ausbildungsjahr	08. März 2022 48 Schüler

	Prävention zum Thema „Alkohol“ – 1. Ausbildungsjahr	15. März 2022 32 Schüler
	Prävention zum Thema „Restalkohol“ - 1. + 2. Ausbildungsjahr (Förderunterricht)	08. April 2022 8 Schüler
	Prävention zum Thema „Tabak“ – 1. + 2. Ausbildungsjahr (Förderunterricht)	13. Mai 2022 9 Schüler
Zentrum für Aus- und Weiterbildung in Eupen	Prävention und Vorstellung der ASL bei der BIDA (Anlehre)	05. Dezember 2022 4 Schüler
Bischöfliche Schule Sankt Vith	Besinnungstage im KUZ Burg-Reuland zum Thema “Alkohol / Cannabis / Partydrogen” – 3. Jahr	06. Oktober 2022 21 Schüler
Bischöfliche Schule + Technisches Institut Sankt Vith	Wartezeit Kaleido – Medienkonsum – 1. Jahr	9., 10., 16., 17., 30. Januar + 13. Februar 2023 135 Schüler

➤ **Primar**

Städtische Grundschule Oberstadt	Wartezeit Kaleido – 1, 2 oder 3	06. + 13. Oktober 2022 37 Schüler
Gemeindeschule Kettenis	Wartezeit Kaleido – 1, 2 oder 3	27. September + 22. November 2022 34 Schüler
Grundschule Raeren	Wartezeit Kaleido – 1, 2 oder 3	30. September + 07. Oktober 2022 48 Schüler
Grundschule Eynatten	Wartezeit Kaleido – 1, 2 oder 3	13. September 2022 18 Schüler

Pater-Damian-Grundschule	Wartezeit Kaleido – 1, 2 oder 3	04., 11. + 18. Oktober 2022 47 Schüler
Grundschule Lichtenbusch	Wartezeit Kaleido – 1, 2 oder 3	23. September 2022 15 Schüler
Grundschule Hauset	Wartezeit Kaleido – 1, 2 oder 3	16. September 2022 14 Schüler
Internationale deutsche Schule Brüssel iDSB	Prävention zum Thema: “Zigarette + Suchtsack” – 5. Primar	25. April 2022 29 Schüler
	Prävention zum Thema: “Medien + Netbag” 6. Primar	26. April 2022 36 Schüler

- **Auswertung der Schulprojekte**

Schulprojekte, welche wir maßgeblich planen und ausführen, werden von uns evaluiert. Dazu nutzen wir einen standardisierten Fragebogen. Dieser befragt die Schüler, ob sie alles verstanden haben, ob ihnen die Animation Spaß gemacht hat, ob sie Neues erfahren haben und ob auf die Fragen eingegangen wurde.

Bei der Auswertung der Fragebögen war augenfällig, dass Inhalte gut verstanden wurden und die Schüler die jeweiligen Methoden angepasst für ihr Alter empfunden haben. Besonders gut gefallen hat den meisten Jugendlichen der interaktive Part der Prävention, die Möglichkeit eigenes Konsumverhalten zu reflektieren und dazu eine kritische Haltung zu entwickeln.

Ebenfalls als effizient gewertet, wurden der Austausch und die Diskussion zu den verschiedenen Themen. Dabei stand nicht nur die Aufklärung über die Stoffe im Vordergrund, sondern ebenfalls Schutzmechanismen und Alternativen zum Konsum.

Prävention in der Familie

Ein wesentlicher Teil der Suchtprävention vermittelt sich über Erziehung. Deshalb sind Familien ein ganz entscheidendes Arbeitsfeld für die Suchtprävention. Wenn Eltern frühzeitig erreicht werden, kann mit ihnen in dem weiten Bereich der Lebenskompetenzförderung gearbeitet werden. Hierbei geht es um grundlegende, auf die Pädagogik bezogene Fragestellungen.

Familien sollen als wichtigster Lebensort für Kinder und Jugendliche durch unterschiedliche Angebote der Eltern- und Familienbildung in ihrer Erziehungstätigkeit und Erziehungsfähigkeit gefördert und gestützt werden.

- **Familienpädagogische Angebote**

Im Jahr 2022 haben zwei familienpädagogische Ferienangebote für Mütter, Väter, Kinder und Jugendliche stattgefunden.

Die Ferienfreizeit für Alleinerziehende/Familien mit Kindern fand unter dem Motto „Meer fürs Leben“ vom 11.-15. Juli 2022 in der Jugendherberge ‚De Peerdevisser‘ in Oostduinkerke statt. An diesem Angebot haben 12 Erwachsene, 24 Kinder und 4 Betreuer teilgenommen.

Ziel war es, als Präventionsmaßnahme, die Familien in deren jeweiligen Lebensphasen zu begleiten und zu unterstützen. Unterschiedliche Lebenswelten und Erziehungssituationen mussten berücksichtigt werden. Die familienpädagogische Maßnahme sollte die Erziehungskompetenz der Familien stärken und sich an Alltagsfragen von Familien orientieren.

Das zweite Angebot richtete sich an 8-18 jährige Kinder und Jugendliche. Es fand vom 17.-23. Juli 2022 auf dem Schiff ‚Jeanne Panne‘ in Nieuwpoort statt. An dieser Ferienfreizeit haben 13 Kinder/Jugendliche und 3 Betreuer teilgenommen. Ziel war es, Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Familiensituationen, eine Veränderung ihres Alltags zu ermöglichen.

- **Erziehungstraining**

Das Erziehungstraining ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des ASL-Konzepts. Die stets aktuellen Themen werden auf unterschiedliche Weise der breiten Bevölkerung angeboten. Interessierte können sich aufgrund von öffentlichen Bekanntmachungen zu den Angeboten anmelden oder werden durch die Zusammenarbeit mit anderen sozialen Institutionen auf das Angebot

aufmerksam gemacht. Des Weiteren können interessierte Institutionen neue Themenbereiche anfragen. Das Angebot arbeitet kostenneutral.

Im Jahr 2022 gab es keine Anfragen zu diesem Angebot.

- **Familiencoaching**

Seit 2016 wird unser Angebot, Familien bzw. Angehörige und Freunde von Menschen mit einem Abhängigkeitsproblem neutral zu begleiten, bereitwillig angenommen.

Es handelte sich ausschließlich um Interessierte, die in engem Kontakt mit einem Süchtigen leben, der oder die sich in einer Therapie befanden oder aus einer solchen zurückgekommen sind.

Ziel: Information über Abhängigkeitserkrankung

Co-Abhängigkeit

Umgang innerhalb der Familie mit Abhängigkeit

Klärung von Missverständnissen

Wie mit Abstinenz umgehen als Angehöriger?

Konfliktabbau

Im Jahr 2022 haben insgesamt 3 Familien, d.h. 13 Personen (7 Männer und 6 Frauen) an dem Familiencoaching teilgenommen. Davon waren 2 Personen aus dem Norden der DG und 11 Personen aus dem Süden der DG. Es haben insgesamt 7 Hausbesuche und 19 Einzelgespräche stattgefunden.

Prävention in der Gemeinde

Gemeindenaher suchtpräventive Arbeit ist sehr stark auf die Mitarbeit von Ehrenamtlichen angewiesen und erfordert ebenfalls kooperative und vernetzte Vorgehensweisen. In einem Netzwerk sollen möglichst viele soziale Einrichtungen eingebunden sein. Zudem ist die Weiterbildung und Motivation dieser Ehrenamtlichen ein unabdingbares Standbein für erfolgsversprechende Arbeit. Nach den Wahlen haben wir die Gemeinden gebeten, uns Ihren kommunalen Ansprechpartner zu nennen.

In diesem Kontext werden Angebote gemacht, die eine sinnvolle und drogenfreie Freizeitgestaltung unterstützen. Ebenfalls sind in diesem Punkt die Angebote für Multiplikatoren und die breite Bevölkerung enthalten.

- **Vorträge bei den Landfrauen**

2022 haben wir keine Vorträge im Programm der Landfrauen Ostbelgien beigesteuert. Pandemiebedingt war der Zyklus zu oft durcheinander, so dass immer wieder Nachholtermine im Raum standen. Aus dieser unsicheren Planungssituation heraus haben wir uns dazu entschieden, erst wieder 2023 mit den Damen in Verbindung zu treten.

Das Motto des Landfrauenprogramms 2024-25 lautet „Weniger ist mehr“. Aus diesem Kontext heraus werden wir einen neuen Vortrag anbieten: „Wenn zu viel die Sinne vernebelt.“ Der Inhalt bezieht sich auf Alkohol- und Medikamentenkonsum, zusätzlich dem aktuellen Geschehen geschuldet auch dem Thema CBD. Leitfaden soll eher der gemäßigte Umgang sein.

- **Informationen/Vorträge für die breite Bevölkerung**

Vortrag "Drogenkonsum bei Auszubildenden" Firma Faymonville in Büllingen	29. April 2022 32 Personen
ASL-Präventionsangebote Abiball BS/TI	07. Mai 2022 20 Personen
Präsentation ASL-Arbeit und Programmangebote Polizeizone Eifel	13. Juni 2022 12 Personen
Vorstellung Salus Klinik "Zukunft Generation" im Alter Schlachthof Eupen	15. Juni 2022 27 Personen
Präsentation ASL-Arbeit und Programmangebote Gemeinde Bütgenbach	21. Juni 2022 8 Personen

ASL-Präventionsangebote Techno-Event "Kabelsalat" Nidrum	13. August 2022 15 Personen
Präsentation ASL-Arbeit und Programmangebote Gemeinde Amel	02. September 2022 2 Personen
Präsentation ASL-Arbeit und Programmangebote Middle Management BS/TI	20. Oktober 2022 4 Personen
Vortrag "Umgang mit jungen Drogenkonsumenten" in Zusammenarbeit mit Polizei Weser/Göhl Jugendbüro Eupen	27. Oktober 2022 14 Personen
Vortrag "Was Sie immer schon immer über Cannabis wissen wollten" in Zusammenarbeit mit Rotary Ostbelgien, den Gemeinden Amel, Büllingen und Bütgenbach Veranstaltungsort: Gemeinde Bütgenbach	27. Oktober 2022 27 Personen
Vortrag "Pädagogische aktionen und Reaktionen bei Devianz und Straffälligkeit junger Menschen" mit Prof. Dr. Walkenhorst im Alter Schlachthof Eupen	07. November 2022 25 Personen

- **Rückfallprophylaxe (RP)**

Das Programm setzt sich aus zwei Einheiten mit zwei Modulen von jeweils 2 Stunden zusammen, wobei die Teilnehmer selbst alle zu behandelnden Problemfelder unter Anleitung erarbeiten sollen.

Die Module der RP haben sich als adäquates Instrument innerhalb unserer begleitenden Tätigkeit der Nachsorge bewährt. Im Laufe der Jahre wurde dieses Angebot ergänzt. Beibehalten ist der Modulinhalt für Erstteilnehmer, ergänzt wurden neue Module für Klienten, die weiterführende und aufeinander aufbauende Themen wünschen.

Die Teilnehmer setzen sich immer noch aus Interessenten innerhalb unserer Selbsthilfegruppebesucher und Nachsorgeklienten zusammen. Letztere sind Klienten, die zurück aus einer therapeutischen Maßnahme unsere begleitende Hilfe zur Stabilisation, Resozialisierung in den Familien und am Arbeitsplatz, Integration der Abstinenz im realen Leben, etc. benötigen.

Diese Klienten sind zum Teil von uns an entsprechende Einrichtungen vermittelt worden. Sie werden aber auch von den Fachkliniken an uns vermittelt, wenn es sich um Ostbelgier handelt. Die Zusammenarbeit resultiert größtenteils aus der Netzwerkarbeit mit diesen Kliniken in Deutschland.

Im Mai 2022 haben 4 Männer im Alter zwischen 30 und 70 Jahren und 1 Frau im Alter zwischen 30 und 40 Jahren an der Rückfallprophylaxe teilgenommen. Im November 2022 haben insgesamt 3 Männer und 4 Frauen zwischen 20 und 60 Jahren teilgenommen. Alle Teilnehmer kamen aus dem Süden der DG.

- **Statistik**

Im Jahr 2022 haben wir **5.640 Bürger** der DG erreicht:

Setting Familie	Anzahl
Landfrauen	/
Familiencoaching	13 Personen
Bildungsaufenthalt	56 Personen
Selbsthilfegruppe	318 Personen
GESAMT	387 Personen

Setting Schule	Anzahl
KoPS	935 Personen
Kaleido-Wartezeit	548 Personen
Allgemeine Prävention	448 Personen
Rotary-Projekt	/
Endarbeiten	4 Personen
Praktikanten	2 Personen
Klettern statt Kiffen	220 Personen
Beratungsgespräche im RSI/ZFP	21 Personen
GESAMT	2.178 Personen

Setting Gemeinde	Anzahl
Suchtsprechstunde	71 Personen
GESAMT	71 Personen

Setting Bevölkerung und Kommunikation	Anzahl
Info Bevölkerung (Vorträge, Referate, ...)	186 Personen
Rückfallprophylaxe	12 Personen
Rauchersprechstunde	26 Personen
Raucherentwöhnungskurs	5 Personen
Rauchercoaching	7 Personen
Einzelberatung	370 Personen
Homepage – ASL	1.905 Personen
Facebook-Post	396 Personen
Instagram-Post	97 Personen
GESAMT	3.004 Personen

Beratung

Reduktion – Einstieg zum Ausstieg

Das Konsumreduktionsprogramm ist eine Maßnahme, welche sich an die Zielgruppe richtet, welche noch keine Abhängigkeit entwickelt hat, deren Konsum allerdings schon negative Auswirkungen hat und sich im Bereich des Substanzmittelmissbrauchs befindet. Dabei steht die Selbstkontrolle im Vordergrund des Programms und nicht primär die Abstinenz. An diesem Programm nehmen insbesondere Klienten teil, die von anderen Institutionen zur ASL geschickt werden. Diesen Institutionen fällt der Substanzmissbrauch auf, der die Klienten von der Erledigung alltäglicher Aufgaben abhält oder sie daran hindert. In 2021 haben 3 Männer und 2 Frauen an diesem Programm teilgenommen.

Selbsthilfegruppe

Die Selbsthilfegruppe ist fester Bestandteil der ASL. Sie bietet betroffenen Eltern und Jugendlichen die Möglichkeit zum Austausch, aber auch zur begleiteten Bearbeitung von weiteren Schritten. Die Selbsthilfegruppe ist eine offene Gruppe und zugänglich für jeden. Sie findet jeden Donnerstag von 19.45 bis 22 Uhr in den Räumlichkeiten der ASL statt. Es ist immer eine Fachkraft anwesend, welche die Gruppe leitet. Allerdings übernehmen Ehrenamtliche den logistischen Aufwand. Die Selbsthilfegruppe fand 45 Mal in 2022 statt.

Suchtsprechstunden

Die Suchtsprechstunde hat sich zu einem etablierten Projekt der ASL entwickelt. Der Dienst vor Ort und die Niederschwelligkeit wird von den betroffenen Menschen dankend angenommen. An dieser Stelle muss die

Definition „vor Ort“ neu erklärt werden: Bürger die beispielsweise im Büllinger Bereich leben, kommen häufiger nach Sankt Vith oder Burg-Reuland zur Suchtsprechstunde. Dies bedeutet, dass die Bewohner einer Gemeinde nicht unbedingt die Suchtsprechstunde in ihrer Gemeinde aufsuchen.

Es wird ebenfalls deutlich, dass die Abhängigkeitserkrankung weiterhin falschen Vorstellungen, Vorurteilen und vielen Klischees unterliegt. Auch dies ist ein Teil unserer Arbeit: Menschen Mut zu machen und ihnen zu helfen mit dem empfundenen ‚Stigma‘ umzugehen.

Die Verknüpfung zu anderen Projekten ist weiterhin gegeben, unter anderem zur Selbsthilfegruppe der ASL, zur Rückfallprophylaxe und zur niederschweligen Beratung innerhalb der ASL.

Im Jahr 2022 haben 50 Suchtsprechstunden stattgefunden. Insgesamt wurden 71 Personen erreicht und 93 Gespräche geführt.

Geschlecht



Anamnese weibliche Klienten



Anamnese männliche Klienten



Weitergeleitet an:	Anzahl Klienten
Entgiftung in deutschen Fachkliniken	8
Therapie in deutschen Fachkliniken	9
Psychiatrie Lierneux	6
BTZ Eupen/Sankt Vith	1
Verschiedene Selbsthilfegruppen	25
Rechtsanwalt	1
Hiesige Psychologen / Psychiater	5
ASL-Projekte	35
Psychiatrie Sankt Vith	3
Klinik „Hautes Fagnes“ in Malmedy	1
VSZ Schuldenberatung	3

Niederschwellige Beratung

Die niederschwellige Beratung erschließt sich aus Gesprächen mit den Drogenberatern der ASL und Menschen aus der Bevölkerung, die mit einem individuellen Anliegen zu uns kommen. Diese Anliegen betreffen Themen wie Co-Abhängigkeit, Abhängigkeiten jeglicher Art, Hilfe der Lebensführung nach einer Abhängigkeit und/oder einem Gefängnisaufenthalt, Beratung wegen einer angestrebten Vermittlung in eine Entwöhnung oder Entgiftung, eine Auflage der Justiz, etc.

Gesamtzahl der Personen: 370 Personen (177 Männer und 193 Frauen)

Gesamtzahl der Gespräche: 1.306 Gespräche

Insgesamt wurden 169 Personen bezüglich Entgiftung, Entwöhnung, Nachsorge und therapeutische Maßnahmen, an andere Einrichtungen weitergeleitet:

Weitergeleitet an:	Anzahl Klienten
Entgiftung in deutschen Fachkliniken	29
Therapie in deutschen Fachkliniken	30
BTZ Eupen/Sankt Vith	6
Verschiedene Selbsthilfegruppen	41
Kinder- und Jugendpsychiatrie DG	9

Hiesige Psychologen / Psychiater	7
ASL-Projekte	17
Psychiatrie Sankt Vith	2
Klinik „Hautes Fagnes“ in Malmedy	3
Betreutes Wohnen	1
Nachsorge	14
ÖSHZ (inklusive Dienststelle für selbstbestimmtes Leben + DSBE)	2
Arbeitsamt	1
Equipe Mobile	2
Intego	2
Kaleido	3

In den meisten Fällen ist die Beratungsarbeit ein fließender Prozess mit dem Ziel, die Klienten in meist schwierigen Lebenssituationen zu begleiten. Zu Beginn dieser Entwicklung stehen informierende und motivierende Gespräche, denen sich die Beratung und die Vermittlung in ein weiterführendes Angebot anschließt. Nach einem erfolgreichen Abschluss des Angebots sind weitere Gespräche zur Nachsorge möglich. Dadurch wird für die regelmäßig Rückfallprophylaxe gesorgt.

Rauchersprechstunde

Seit Jahren wird Rauchen immer teurer und es gibt immer mehr Verbote, wie die neue gesetzliche Regelung in Kneipen und Gaststätten. Auch die Einführung der E-Zigarette stiftet Verwirrung: Handelt es sich um eine gesunde Alternative zur Abgewöhnung des Rauchens oder um ein zusätzliches Risiko? Die ASL bietet für die Bevölkerung Ostbelgiens einmal pro Monat eine Rauchersprechstunde im Norden und im Süden an. Diese finden im Norden der DG in den Räumlichkeiten des St. Nikolaus Krankenhaus in Eupen, im Dr. Emil-Brüls-Raum, jeden ersten Donnerstag im Monat von 15h00-17h00, statt. Im Süden der DG finden die Rauchersprechstunden in der Poliklinik des St. Josef Krankenhauses in Sankt Vith, Raum 016, jeden ersten und jeden letzten Dienstag im Monat von 15h00-17h00, statt.

Die Sprechstunden in Eupen werden von Carolin Scheliga angeboten und in Sankt Vith von Viviane Keutgen. Die Sprechstunden sind kostenfrei, werden vollkommen vertraulich und anonym durchgeführt und es wird keine Anmeldung benötigt.

Die Rauchersprechstunden richten sich in erster Linie an Raucher und an Angehörige von Rauchern, die Fragen, Informationen oder Hilfe und Coaching zur Abgewöhnung des Rauchens, benötigen. Die professionelle Beratung richtet sich dabei nicht nur an das Klinikpersonal und stationär aufgenommene Patienten, sondern an die gesamte Bevölkerung. Die Sprechstunden sind auch offen für andere Fragen oder Informationen in Verbindung mit Sucht.

Im Süden der DG hat die Rauchersprechstunde im Jahr 2022 insgesamt 18x stattgefunden. Sie wurde von 26 Personen (13 Männer und 13 Frauen) in Anspruch genommen.

Im Norden der DG hat sie aufgrund von Corona und der Zugänglichkeit des Krankenhauses nicht mehr stattgefunden, sondern wurde zum Rauchercoaching, welches auf Termin in den Räumen der ASL weitergeführt wurde.

Raucherentwöhnung/Kurs

Wissenschaftliche Untersuchungen haben bewiesen, dass verhaltensbezogene Methoden zur Raucherentwöhnung besonders wirksam sind.

Der Raucherentwöhnungskurs der ASL zeichnet sich durch folgende begleitende Maßnahmen aus:

- Beobachtung des eigenen Rauchverhaltens
- Erarbeitung von Gründen für den Ausstieg
- Vorbereitung auf den Ausstieg
- Vorbereitung auf kritische Situationen und Erlernen von alternativen Verhaltensweisen zum Rauchen (u.a. Entspannungstechniken)
- Rückfallprophylaxe

Vom 9. November bis 14. Dezember (jeweils mittwochs von 16-18 Uhr) hat ein Raucherentwöhnungskurs in den Räumlichkeiten der ASL stattgefunden. Es haben insgesamt 5 Personen teilgenommen.

Rauchercoaching/Einzelgespräch

Das Rauchercoaching ist eine individuelle Möglichkeit, an einer Beratung zum Rauchstopp teilzunehmen. Die Erstkontakte wurden jeweils in den Rauchersprechstunden im Norden geknüpft. Da Raucher unterschiedlich stark motiviert sind, das Rauchen aufzugeben, orientiert sich die Ansprache an der jeweiligen Motivationsstufe, auf der sich der Klient aktuell befindet.

Dabei werden dem Klienten auch Substitutionspräparate vorgestellt, um Entzugserscheinungen zu vermindern und den Ausstieg zu erleichtern. Dabei werden die einzelnen Schritte des Rauchstopps mit dem Klienten besprochen und vorbereitet, kritische Situationen durchgesprochen und die Motivation weiterhin gestärkt.

Insgesamt wurden 7 Klienten erreicht und davon alle im individuellen Programm weiter begleitet.

Begleitung von Inhaftierten, Haftentlassenen und jugendlichen Straftätern mit Konsumkontext

Die ASL ist Netzwerkpartner für die Begleitung jugendlicher und erwachsener Straftäter, die von Alkohol und/oder diversen Drogen abhängig sind.

Diese motivierende und orientierende Intervention erfolgt zum größten Teil auf Anfrage seitens des Justizhauses, des Gerichts oder des Inhaftierten bzw. Straffälligen selbst.

Unser Team sorgt für eine sehr zeitnahe Umsetzung der Anfragen und ist bemüht, auch für dieses Klientel adäquate therapeutische Lösungen zu finden. Im Jahr 2022 hat sich die Anzahl der begleiteten Straftäter, im Vergleich zu 2021 von 18 auf 38 Klienten, vervielfacht. Dies mag dem Umstand geschuldet sein, dass die Judikative die Infrastruktur des Hilfsangebotes erkennt und nutzt, allerdings gestalten sich die Kontaktmöglichkeiten zu inhaftierten Jugendlichen und Erwachsenen strukturell schwierig, ebenfalls gibt es noch Potential zur Ausarbeitung der Kommunikation zwischen den Judikativen und der ASL als Kooperationspartner. Ein Umstand, den es sicherlich in Anbetracht der steigenden Fallzahlen und Begleitmaßnahmen im Jahr 2023 und 2024 zu beheben gilt, um weiterhin das professionelle Selbstverständnis der ASL zu methodischem und zielorientiertem Handeln zu gewährleisten.

Weiterbildung

Aus- und Weiterbildungen / Workshops der Mitarbeiter:

- Carolin Scheliga:
 - Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen Essen: „Die Sucht- und Drogenpolitik der Gegenwart und Zukunft“
26.-28. Oktober 2022
 - Suchthilfe Aachen: „Exzessive Mediennutzung bei Kindern und Jugendlichen“
16. November 2022
 - Praxistreffen Katholische Hochschule Aachen zur Begleitung der Praxisanleiter:Innen
25. Oktober 2022

Tagung DGSA "Geteiltes Wissen – Wissensentwicklung in Disziplin und Profession Sozialer Arbeit"
28. und 29. April 2022

- Viviane Keutgen:
 - Suchthilfe Aachen: „Exzessive Mediennutzung bei Kindern und Jugendlichen“
16. November 2022

Praktikumsbegleitung

Die Praktikumsbegleitung und Anleitung ist ein zentraler Bestandteil des Auftrags der ASL. Die Studierenden aus Deutschland und Belgien sollen in einem Praktikum nicht nur Erfahrungen im Sozialbereich sammeln und möglichst viele Dienste kennen lernen, sondern sie sollen auch lernen, wie die

einzelnen Dienste funktionieren. Ebenfalls ist es notwendig und für die Ausbildung unerlässlich, sogenannte Soft Skills zu erlernen, wie Organisation von Abläufen, Planung, Auswertung und Teamfähigkeit. Und das kann man am besten in der Praxis und unter guter Anleitung.

Im Jahr 2022 betreute die ASL eine Praktikantin. Es wurden ebenfalls 1 Schülerin der MG betreut.

Weiterbildung

- Vorstellung Salus Klinik am 15.Juni 2022:
Die Fachklinik Hürth informierte an diesem Tag Interessierte aus Ostbelgien zu ihrem spezialisierten Behandlungsprogramm „Generation Zukunft“. Dieses Behandlungsprogramm richtet sich an junge Erwachsene mit früher Manifestation der Abhängigkeitserkrankung zwischen 18 und 25 Jahren. Junge Menschen, die früh in ihrem Leben mit Abhängigkeitserkrankungen und Sucht in Berührung kommen, zeigen häufig andere Bedürfnisse als Abhängigkeitserkrankte höheren Alters. Im Vordergrund stehen Themen wie Identitätsfindung, berufliche Orientierung und Beziehungskompetenz, die jedoch in den allgemeinen Behandlungsansätzen wenig Beachtung finden. Die berufliche Orientierung oder die Einbindung von Angehörigen, insbesondere der Eltern, ist je nach Lebenssituation von großer Bedeutung, um die Selbstfindung und den Aufbau eines autonomen und gesunden Lebens zu unterstützen. Die Vernachlässigung dieser wichtigen Themen in bisherigen Behandlungskonzepten führte zu instabiler Abstinenz und hohen Rückfallquoten bei jungen Menschen. Mit der Prämisse dies zu verbessern, entwickelte die Salus Klinik Hürth vor Jahren schon das Behandlungsprogramm Generation Adventure für junge Mehrfachabhängige zwischen 18 und 26 Jahren. Veränderungen des Konsummusters und der Lebenswelten der Klienten machten nun eine Neuentwicklung des Behandlungskonzepts, von Generation Adventure zu Generation Zukunft, notwendig. Neben der Vorstellung der Generation Zukunft, war es den Gästen ebenfalls möglich, Fragen zum allgemeinen Behandlungskonzept, der Aufnahmemodalitäten und vielem mehr zu stellen.

- Referat „Pädagogische Aktionen und Reaktionen bei Devianz und Straffälligkeit junger Menschen“ mit Prof. Walkenhorst am 07.11.2022:
Das Referat, welches sich an Professionelle aus den pädagogischen, strafrechtlichen und sozialen Bereichen gerichtet hat, behandelte das Thema der Pädagogik, und grundsätzlichen Gedanken zu Handlungsmöglichkeiten bei straffälligen jungen Menschen.
Dabei wurden Möglichkeiten und Grenzen zur Intervention aufgezeigt und diskutiert, wo diese Handlungsmöglichkeiten an individuelle und systemische Grenzen stoßen, jedoch auch wie es möglich ist, diese zu umgehen. Sei es, indem man frühzeitig Prozesse erkennt und sich diesen Prozessen und den Belastungsfaktoren des Jugendalters bewusst ist, sich als Gesellschaft positioniert, oder dysfunktionale Reaktionen auf jugendliche Devianz unterlässt.
Neben dieser Diskussion der Hintergründe wurden Handlungsstrategien erläutert. Diese führten von der normativen Positionierung und Absicht über Unterstützungsfaktoren junger Menschen zu zielgenauer und erfolgswahrscheinlicher Intervention. Dabei wurden ebenfalls die unterschiedlichen Faktoren wenig hilfreicher Interventionsmöglichkeiten ausgiebig diskutiert. Letztendlich bot sich den Zuhörern ein umfassendes Bild gelingender Prävention und Intervention zu Straffälligkeit von (jungen) Menschen, welche natürlich nicht nur von einzelnen Akteuren einer Gesellschaft respektiert und beachtet werden, sondern multifaktoriell Anwendung finden sollten.

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentliche Auftritte (medial und repräsentativ)

Darunter fallen die Beantwortung aller Fragen zur Suchtprävention, sowie die aktive Information unserer Stelle mittels Medienberichten, Informationsschreiben und per Internet.

- **Internetpräsenz**

- Seit dem 17. Mai 2021 hat die Homepage der ASL ein neues Gesicht. Die Pandemie hat nicht nur Negatives zustande gebracht, sondern auch zeitliche Fenster geschaffen, um Althergebrachtes noch einmal zu überarbeiten. Die neue Webseite spiegelt wider, wer wir sind und wofür wir stehen. Neben dieser Auffrischung wurde auch ein kurzer Erklärfilm erstellt, der zeigt, welches die Kernkompetenzen der ASL sind und wie man mit den Mitarbeitern Kontakt aufnehmen kann.

Das frische Design soll den interessierten Bürgern, den Klienten und den Partnern der ASL erleichtern, mit ihnen in Verbindung zu treten und notwendige Informationen rund um das Thema Prävention und Beratung zu Abhängigkeitserkrankungen zu erhalten.

Unsere Homepage „asl-eupen.be“ hatte im Jahr 2022 insgesamt **7.522** Seitenaufrufe. Neben der „Home“-Seite gilt die „Beratung“-Seite als beliebtestes Ziel, gefolgt von der „Über-uns“-Seite und der „Projekte“-Seite.

- Unsere Website „kindersuchthilfe-asl.be“ hatte im Jahr 2022 insgesamt **5.632** Seitenaufrufe.

- **Medienpräsenz**

Die Medienpräsenz der ASL sollte auf die Zielgruppen zugeschnitten sein und möglichst alle Medien unserer Region bedienen.

- **Liste der Pressemitteilungen**

Bereich	Datum	Medien	Titel
Nikotin	29. Oktober	Grenz-Echo	Rauchen ist heutzutage fast schon verpönt" - Carolin Scheliga von der ASL zeigt Wege in ein rauchfreies Leben auf
	02. November	Wochenspiegel	ASL – Endlich rauchfrei
Alkohol	01. Februar	Belgischer Rundfunk	Interview mit Carolin Scheliga zum Thema „Tournée minérale: Einen Monat lang keinen Alkohol trinken“
Drogen	05. April	Grenz-Echo	Nicht wegsehen bei Drogen – Rotary Clubs setzten mit ihren Partnern Sensibilisierungs- und Informationskampagne fort
	18. November	Belgischer Rundfunk	Interview mit Carolin Scheliga zum Thema: Cannabiskonsum
	30. November	Grenz-Echo	ASL, Polizei, Gemeinden und Rotary-Club laden zu Info-Abend ein: Was Sie schon immer über Cannabis wissen wollten
	30. November	Kurier-Journal	ASL informiert: Was Sie schon immer über Cannabis wissen wollten

Öffentliche Auftritte	24. August	Grenz-Echo	Rauschsimulation und Promilletest bei Festival - Suchtvorbeugung: ASL mit Infos zu Gast
	21. September	Wochenspiegel	Endlich wieder Dorffest in Kettenis
Spielsucht	13. Mai	Radio 700	Interview mit Carolin Scheliga zum Thema: Glücksspielwerbeverbot

- **Flyer:**

- Kostengünstiges Ferienangebot 2022 für Mütter – Väter und Kinder
- Erziehung–Sucht–Grenzen: Vorträge, Weiterbildungen und Kurse der ASL

Netzwerkarbeit

Um die Netzwerke zu stabilisieren und weiterzuentwickeln, haben die Mitarbeiterinnen im Jahr 2022 mit folgenden Institutionen Kontakt aufgenommen und gehalten sowie Treffen organisiert und wahrgenommen:

- Polizeizonen Weser-Göhl und Eifel
- Ministerium und Regierung der DG
- IRMEP Sportkaserne
- Hausärzte der DG
- Gemeinden der DG
- Sekundarschulen der DG
- Krankenpflegeschule
- Klink St. Josef in Sankt Vith
- Sankt-Nikolaus Hospital Eupen – psychologischer und Sozialdienst
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Suchtkliniken, Entgiftungseinrichtungen und Selbsthilfegruppe in Deutschland und Belgien
- Öffentliche Sozialhilfezentren der DG
- Justizhaus Eupen
- Jugendpsychiatrieverband
- Kaleido-DG
- Gefängnis Lantin – Sozialdienst
- Schulen und Elternräte der DG
- Psychologen
- Psychiater
- Psychiatrieverband / Mobiles Team
- OJA Eupen
- AA Gruppen
- KLJ
- Patienten Rat und Treff
- Infotreff
- Caritas-Verband Aachen
- Landfrauenverband
- KPVDB
- ZAWM / IAWM
- Euregio-Maas-Rhein
- Interreg - euPrevent
- BTZ Eupen/Sankt Vith

- Sozialdienst Lantin
- Betreutes Wohnen
- Vivias
- Dienststelle für selbstbestimmtes Leben
- SIA Eupen
- OIKOS
- Streetwork Eupen
- Rotary-Club
- Cloth Kreativbureau
- Medienzentrum
- BIDA - Berufliche Integration durch Begleitung in der dualen Ausbildung
- Selbsthilfegruppen
- Arbeitsamt
- Suchthilfe Aachen
- König-Baudouin-Stiftung
- Intego/Cardijn
- Jugendbüro
- Kindertherapiezentrum - KITZ

euPrevent – Social Norms Approach

2022 wurde das Interreg geförderte euPrevent-Projekt ‚Social Norms Approach – SNA‘ beendet. Dazu wurden die Homepages fertiggestellt, sowie die Abschlusskonferenz geplant und durchgeführt. Während der letzten Monate des Projektes konzentrierte sich die Medienkampagne darauf, in naher Zukunft so viele Menschen wie möglich aus den Zielgruppen zu erreichen. Die SNA-Bag wurde ebenfalls auf einem Kongress präsentiert und wird ebenfalls auf 2 Tagungen in 2023 als Präventionsmaterial auf Kongressen in Hamburg und Berlin gezeigt und natürlich im Unterricht als Präventionsmaterial verwendet. Insgesamt konnte die ASL sehr viel Know-How, Material und kollegiale Vernetzungen in der Euregio aus dem Projekt mitnehmen und freut sich auch weiterhin in der Euregio und auf Interreg-Basis an Projekten teilzuhaben.



Beiräte

- **Zusammenarbeit mit dem BTZ**

- Auf Gremiumsebene im Gesundheitsbeirat und im Psychiatrieverband
- In konkreter Form als Folge der Erstkontakte per Telefon, Erstberatungsgespräche und Selbsthilfegruppentreffen (z.B. durch Vermittlung)

- **Gesundheitsbeirat**

Schwerpunkte waren, Anfragen des Ministeriums beratend zu beantworten und eigene Schwerpunkte der Gruppe zu formulieren und an die Frau Ministerin Klinkenberg und an den Herrn Minister Antoniadis als Empfehlung zur Verfügung zu stellen.

- **Bibliothekenbeirat**

Der Beirat hat folgende Aufgaben: Erstellung von Gutachten, Interessenvertretung der Bibliotheken, Entwicklung und Anregungen von Maßnahmen und Konzepten und Gestaltung eines Netzwerks. Die Geschäftsführerin der ASL ist seit 2012 Vizepräsidentin des Beirats. Versammlungen finden etwa 3x pro Jahr statt.

Ausblick 2023-2024

Sehr verehrte Leser,

nachdem im Laufe des Jahres 2022 die Schulprävention wieder an Fahrt aufgenommen hat, sahen wir uns mit einer weiteren Synergie konfrontiert. Die seit vielen Jahren konstante Anzahl der Betreuungen von Straftätern hat sich in 2022 verdoppelt und wird vermutlich weiter zunehmen. Insbesondere die Anzahl der jugendlichen Delinquenten ist besonders stark angestiegen. Das liegt daran, dass immer häufiger Straftäter an die Beratungsstelle verwiesen werden, wenn ihre Delikte im Zusammenhang mit Drogenkonsum standen. Der Kooperation sehen wir natürlich sehr wohlwollend entgegen, wobei zu beachten ist, dass sich die Arbeit mit diesem Klientel auf die Person selber und häufig auch auf ihr Nahumfeld wie Freunde, Familie und soziale Struktur bezieht und nicht nur die Abstinenzberatung beinhaltet, sondern meist auch anvisierte Lösungsansätze, welche im Haftkontext nur schwer umsetzbar sind.

Jedoch nicht nur dieses Klientel ist jenes, auf welches sich der Fokus der nächsten Zeit richtet, sondern ebenfalls das „Hard-to-reach“ und ganz besonders das „How-to-reach“ Klientel. Darunter ist die schwer erreichbare Zielgruppe zu verstehen, jedoch auch die Adressaten, welche aufgrund persönlicher, struktureller und konzeptioneller Schwierigkeiten auf Veränderungsbarrieren stoßen.

Als Beispiele sind hier 3 typische Probleme skizziert:

- Der Jugendliche, der mehrfach bei kleineren Delikten erwischt wird und kein Veränderungsbewusstsein entwickelt, da diese Taten seiner Norm von jugendlicher Konsumkultur entsprechen.
- Der Erwachsene, welcher gerne eine Therapie beginnen würde, jedoch nicht die administrativen Schritte gehen kann, da er sich in Haft befindet.
- Der Konsumierende, der gerne etwas an seiner Situation ändern möchte, jedoch aufgrund von Obdachlosigkeit keine Möglichkeit hat, sich zu organisieren, sei es in Bezug auf Erreichbarkeit, einer Krankenversicherung und/oder anderen administrativen und sozialen Absicherungen.

Themenschwerpunkte wie Obdachlosigkeit, alternative und einfach zugängliche Freizeitangebote für Jugendliche, intensivpädagogische Maßnahmen für Hoch-Risiko-Klientel, Unterbringung jugendlicher deutschsprachiger Straftäter im deutschsprachigen Raum, strukturbedingte fachliche und kooperative Grenzen und nicht zuletzt der Fachkräftemangel machen es notwendig sich in naher Zukunft auf Lösungen zu konzentrieren, die problemspezifisch niedrigschwellige Hilfen im sozialen Nahraum anbieten.

Aus diesem Grund ist sicherlich über eine Erweiterung der Drogenhilfe nachzudenken, die sich solcher Aufgaben annimmt und diese strukturell zu lösen beginnt, anstatt viel Zeit in persönlichen Hilfsmaßnahmen zu stecken, die wenn nur punktuell zu oberflächlicher und kurzzeitiger Verbesserung führen, anstelle effiziente und evidente Standardhilfe anbieten zu können. Denn jede Intervention ist nur so gut, wie sie das Klientel, sein Umfeld und das bestehende Hilfesystem ins gesamtgesellschaftliche und advokatorische Blickfeld nimmt und auf allen drei Ebenen die Stellschrauben der Veränderung so dreht, dass Schritte in eine gesunde Zukunft gegangen werden können.

Denn die Grenzen unserer Effizienz betreffen mitnichten immer nur den Klienten, die Familie, den Freundeskreis oder die persönliche Motivation, sondern stoßen am häufigsten bei der Kooperation verschiedener Institutionen, bei gesetzlich vorgegebenen Schritten, fehlenden Hilfsangeboten und dem allseits herrschendem Fachkräftemangel an das Limit der Möglichkeiten. Und wenn wir schon keine haben – wie sollen unsere Klienten sie denn bekommen?

Es warten also weiterhin wichtige, zukunftsweisende und zielführende Aufgaben im kommenden und in den folgenden Jahren auf uns.

Ihnen, liebe Leser wünschen wir in dieser Zeit einen bewussten Konsumumgang und alles Gute für Ihre Gesundheit.

Das Team und der Verwaltungsrat der ASL